SENTINEL HOLDING
INSTITUT

SHI-PRODUKTPASS

Produkte finden - Gebäude zertifizieren

SHI-Produktpass-Nr.:

2798-10-1018

Schlüter®-DITRA

Warengruppe: Abdichtungsbahnen

Schlüter-Systems KG
Schmölestraße 7
58640 Iserlohn

Produktqualitäten:

- SHI-Produkt bewertung 2024
- QNG Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude
- DGNB NEUBAU 2023.2
- DGNB NEUBAU 2023
- DGNB NEUBAU 2018
- BNB-BN NEUBAU V2015
- EU-TAXONOMIE
- BREEAM DE NEUBAU 2018
- LEED v4.1 (outside US)

GEPRÜFT NACHHALTIGES PRODUKT – SHI PRODUKT PASS – SENTINEL HOLDING INSTITUT – www.sentinel-holding.eu/pruefkriterien

Köttner

Helmut Köttner
Wissenschaftlicher Leiter
Freiburg, den 26.08.2026

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter® Systems

Inhalt

SHI-Produktbewertung 2024	1
QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude	2
DGNB Neubau 2023.2	3
DGNB Neubau 2023	4
DGNB Neubau 2018	5
BNB-BN Neubau V2015	6
EU-Taxonomie	7
BREEAM DE Neubau 2018	8
LEED v4.1	9
Produktsiegel	10
Rechtliche Hinweise	11
Technisches Datenblatt/Anhänge	12

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SGS

SGS TÜV SAAR

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter® Systems

SHI-Produktbewertung 2024

Seit 2008 etabliert die Sentinel Holding Institut GmbH (SHI) einen einzigartigen Standard für schadstoffgeprüfte Produkte. Experten führen unabhängige Produktprüfungen nach klaren und transparenten Kriterien durch. Zusätzlich überprüft das unabhängige Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar regelmäßig die Prozesse und Aktualität.

Kriterium	Produktkategorie	Schadstoffgrenzwert	Bewertung
SHI-Produktbewertung	sonstige Produkte	TVOC ≤ 300 µg/m³ Formaldehyd ≤ 24 µg/m³	Schadstoffgeprüft
Gültig bis: 04.06.2027			

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter Systems®

QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

Das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude, entwickelt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), legt Anforderungen an die ökologische, soziokulturelle und ökonomische Qualität von Gebäuden fest. Das Sentinel Holding Institut prüft Bauprodukte gemäß den QNG-Anforderungen für eine Zertifizierung und vergibt das QNG-ready Siegel. Das Einhalten des QNG-Standards ist Voraussetzung für den KfW-Förderkredit. Für bestimmte Produktgruppen hat das QNG derzeit keine spezifischen Anforderungen definiert. Diese Produkte sind als nicht bewertungsrelevant eingestuft, können jedoch in QNG-Projekten genutzt werden.

Kriterium	Pos. / Bauproduktgruppe	Betrachtete Stoffe	QNG Freigabe
3.1.3 Schadstoffvermeidung in Baumaterialien			QNG-ready nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter Systems®

DGNB Neubau 2023.2

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter Systems®

DGNB Neubau 2023

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude. Die Version 2023 setzt hohe Standards für ökologische, ökonomische, soziokulturelle und funktionale Aspekte während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes.

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 03.05.2024 (3. Auflage)			nicht bewertungsrelevant

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 29.05.2025 (4. Auflage)	nicht zutreffend		nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter® Systems

DGNB Neubau 2018

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude.

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter Systems®

BNB-BN Neubau V2015

Das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen ist ein Instrument zur Bewertung von Büro- und Verwaltungsgebäuden, Unterrichtsgebäuden, Laborgebäuden sowie Außenanlagen in Deutschland. Das BNB wurde vom damaligen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) entwickelt und unterliegt heute dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Kriterium	Pos. / Bauprodukttyp	Betrachtete Schadstoffgruppe	Qualitätsniveau
1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie klassifiziert wirtschaftliche Aktivitäten und Produkte nach ihren Umweltauswirkungen. Auf der Produktebene gibt es gemäß der EU-Verordnung klare Anforderungen zu Formaldehyd und flüchtigen organischen Verbindungen (VOC). Die Sentinel Holding Institut GmbH kennzeichnet qualifizierte Produkte, die diesen Standard erfüllen.

Kriterium	Produkttyp	Betrachtete Stoffe	Bewertung
DNSH - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Sonstige	Stoffe nach Anlage C	Erfüllt
Nachweis: Erzeugniserklärung vom 19.12.2024			

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter Systems®

BREEAM DE Neubau 2018

BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology) ist ein britisches Gebäudebewertungssystem, welches die Nachhaltigkeit von Neubauten, Sanierungsprojekten und Umbauten einstuft. Das Bewertungssystem wurde vom Building Research Establishment (BRE) entwickelt und zielt darauf ab, ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen von Gebäuden zu bewerten und zu verbessern.

Kriterium	Produktkategorie	Betrachtete Stoffe	Qualitätsstufe
Hea 02 Qualität der Innenraumluft			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter Systems®

LEED v4.1

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein international anerkanntes Gebäudezertifizierungssystem des U.S. Green Building Council. Es zählt zu den weltweit am weitesten verbreiteten Nachhaltigkeitsstandards für Gebäude und wird insbesondere bei international ausgerichteten Projekten eingesetzt. LEED bewertet Gebäude ganzheitlich in Kategorien wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Materialauswahl, Innenraumqualität und Standortqualität. Je nach erreichter Punktzahl werden die Zertifizierungsstufen LEED Certified, Silver, Gold oder Platinum vergeben.

Kriterium	Produktkategorie	Betrachtete Stoffe	Bewertung
EQ Credit: Low-Emitting Materials			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Schlüter® Systems

Produktsiegel

In der Baubranche spielt die Auswahl qualitativ hochwertiger Materialien eine zentrale Rolle für die Gesundheit in Gebäuden und deren Nachhaltigkeit. Produktlabels und Zertifikate bieten Orientierung, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Allerdings besitzt jedes Zertifikat und Label eigene Prüfkriterien, die genau betrachtet werden sollten, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Bedürfnissen eines Bauvorhabens entsprechen.

Dieses Produkt ist schadstoffgeprüft und wird vom Sentinel Holding Institut empfohlen. Gesundes Bauen, Modernisieren und Betreiben von Immobilien erfolgt dank des Sentinel Holding Konzepts nach transparenten und nachvollziehbaren Kriterien.

Produkte mit dem QNG-ready Siegel des Sentinel Holding Instituts eignen sich für Projekte, für welche das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) angestrebt wird. QNG-ready Produkte erfüllen die Anforderungen des QNG Anhangdokument 3.1.3 "Schadstoffvermeidung in Baumaterialien". Das KfW-Kreditprogramm Klimafreundlicher Neubau mit QNG kann eine höhere Fördersumme ermöglichen.

Das IBU ("Institut Bauen und Umwelt e.V.") ist eine Initiative von Bauprodukt- und Baukomponentenherstellern, die sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit im Bauwesen verpflichten. IBU ist Programmbetreiber für Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declaration, kurz: EPD) nach der Norm EN 15804. Das IBU-EPD-Programm steht für umfassende Ökobilanzen und Umweltwirkungen von Bauprodukten und eine unabhängige Überprüfung durch Dritte.

Produkt:
Schlüter®-DITRA

SHI Produktpass-Nr.:
2798-10-1018

Rechtliche Hinweise

(*) Die Kriterien dieses Steckbriefs beziehen sich auf das gesamte Bauobjekt. Die Bewertung erfolgt auf der Ebene des Gebäudes. Im Rahmen einer sachgemäßen Planung und fachgerechten Installation können einzelne Produkte einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis der Bewertung leisten. Das Sentinel Holding Institut stützt sich einzig auf die Angaben des Herstellers.

Alle Kriterien finden Sie unter:
https://www.sentinel-holding.eu/de/Themenwelten/Pr%C3%BCfkriterien%20f%C3%BCr%20Produkte

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

Herausgeber

Sentinel Holding Institut GmbH
Bötzinger Str. 38
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: +49 761 590 481-70
info@sentinel-holding.eu
www.sentinel-holding.eu

Schlüter Systems®

INNOVATIONEN MIT PROFIL

Schlüter®-DITRA

Verlegematte

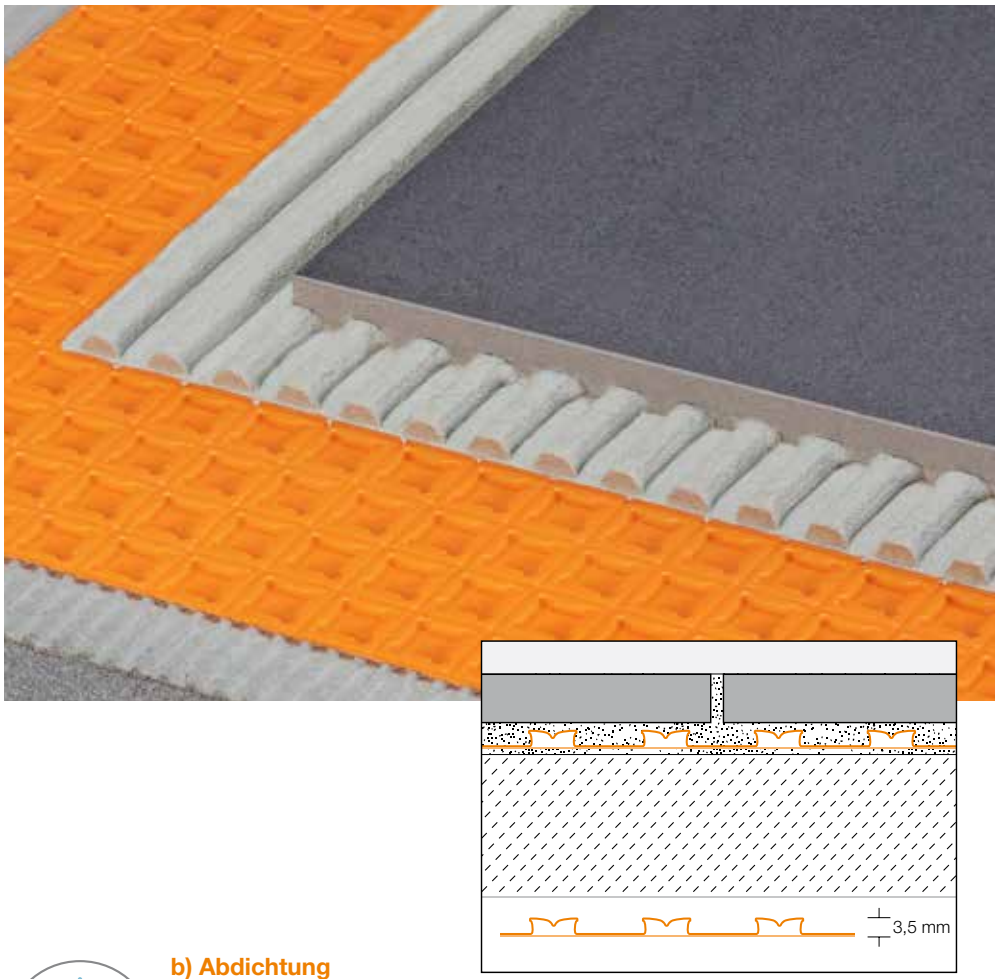
Entkopplung, Abdichtung, Dampfdruckausgleich

6.1

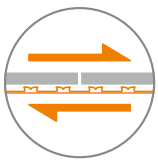
Produktdatenblatt

Anwendung und Funktion

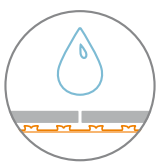
Schlüter-DITRA ist eine Polypropylenbahn mit einem Easycut-Schneidraster sowie hinterschnittenen quadratischen Vertiefungen im Easyfill-Design, die rückseitig mit einem Trägervlies versehen ist.
Schlüter-DITRA dient in Verbindung mit Fliesenbelägen als Abdichtung, Dampfdruckausgleichsschicht bei rückwärtiger Feuchtigkeit und Entkopplungsschicht bei problematischen Untergründen.
Der Untergrund muss ebenflächig und tragfähig sein. Zur Verklebung von DITRA wird ein auf den Untergrund abgestimmter Dünnbettmörtel mit einer Zahnkelle (Empfehlung 3 x 3 mm oder 4 x 4 mm) aufgetragen. Darin wird DITRA mit dem rückseitigen Vliesgewebe vollflächig verklebt, wobei sich das Gewebe in dem Kleber mechanisch verankert. Dabei ist die kleberoffene Zeit zu beachten.
Der Fliesenbelag wird entsprechend der geltenden Regelwerke fachgerecht im Dünnbettverfahren direkt auf DITRA verlegt, wobei sich der Dünnbettmörtel in den hinterschnittenen quadratischen Vertiefungen der DITRA Matte verankert.



Zusammenfassung der Funktionen:



a) Entkopplung
Schlüter-DITRA entkoppelt den Belag vom Untergrund und neutralisiert somit Spannungen zwischen Untergrund und Fliesenbelag, die aus unterschiedlichen Formänderungen resultieren. Ebenso werden Spannungsrisse aus dem Untergrund überbrückt und nicht in den Fliesenbelag übertragen.



b) Abdichtung
Schlüter-DITRA ist eine wasserundurchlässige Polypropylenbahn mit relativ hoher Wasserdampfdiffusionsdichtigkeit. Bei sachgerechter Verarbeitung an den Stößen sowie an den Wandanschlüssen und Anschlüssen an Einbauteile kann mit DITRA eine geprüfte Verbundabdichtung mit dem Fliesenbelag hergestellt werden.

CE

Das Abdichtungssystem DITRA verfügt über eine europäische Zulassung (ETA = European Technical Assessment) gemäß EAD 030436-00-0503, sowie über eine Zulassung für den deutschen Markt (abP) und ist mit einem CE-Zeichen gekennzeichnet. Schlüter-DITRA ist entsprechend der in Deutschland geltenden Abdichtungsnormen DIN 18531-5* sowie DIN 18534 einsetzbar.
Wassereinwirkungsklassen:
W0-I bis W3-I*.

** Mit abP und/oder nach ETA entsprechend EAD 030436-00-0503.*

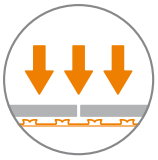
Weitere Informationen zu Verwendung und Einbau erteilt bei Bedarf der anwendungstechnische Verkauf.

Die DITRA verfügt gemäß EAD 030436-00-0503 über eine europäische Zulassung (ETA = European Technical Assessment) und ist mit einem CE-Zeichen gekennzeichnet.

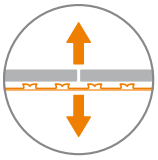
Für Bereiche, in denen CE-konform oder entsprechend dem abP (allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis) gearbeitet werden soll, sind nur systemgeprüfte Dünnbettmortel zu verwenden. Die Dünnbettmortel und die entsprechenden Prüfzeugnisse können unter der in diesem Datenblatt angegebenen Adresse erfragt werden.
Das Abdichtungssystem DITRA schützt damit die Unterkonstruktion vor Schädigung durch eindringende Feuchtigkeit sowie aggressive Stoffe.



c) Dampfdruckausgleich
Schlüter-DITRA ermöglicht durch die unterseitig offen bleibenden Luftkanäle einen Dampfdruckausgleich bei rückwärtiger Feuchtigkeitseinwirkung.



d) Lastverteilung (Lasteinleitung)
Mit DITRA verlegte Fliesenbeläge im Bodenbereich sollten mindestens 5 x 5 cm groß sein und eine Mindestdicke von 5,5 mm aufweisen. Schlüter-DITRA leitet über den Boden der mit Dünnbettmörtel ausgefüllten quadratischen Vertiefungen Verkehrsbelastungen, die auf den Fliesenbelag einwirken, direkt in den Untergrund ab. Somit sind auf DITRA verlegte Fliesenbeläge entsprechend hoch belastbar. Bei hoher Verkehrslast (z. B. in Gewerbebereichen) sowie hohen zu erwartenden Punktlasten (z. B. durch Konzertflügel, Gabelhubwagen, Regalsysteme) müssen die Fliesen für den jeweiligen Einsatzbereich die ausreichende Dicke und Druckstabilität aufweisen. Die Hinweise und Fliesendicke gemäß dem in Deutschland gültigen ZDB-Merkblatt „Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge“ sind zu beachten.
In hoch belasteten Bereichen müssen die Fliesen vollflächig eingebettet werden. Schlagbelastungen mit harten Gegenständen sind bei Keramikbelägen zu vermeiden.



e) Haftverbund
Schlüter-DITRA bewirkt über die Verankerung des Vliesgewebes mit Dünnbettmörtel am Untergrund und über die mechanische Verankerung des Dünnbettmörtels in den hinterschnittenen quadratischen Vertiefungen einen guten Haftverbund des Fliesenbelages mit dem Untergrund. Schlüter-DITRA kann somit an Wand und Boden eingesetzt werden. Bei Wandbelägen können bei Bedarf zusätzlich Verankerungsdübel gesetzt werden.

Material

Schlüter-DITRA ist eine Folie aus Polypropylen mit hinterschnittenen quadratischen Vertiefungen im Easyfill-Design sowie einem Easycut-Schneidraster. Rückseitig ist ein Trägervlies eingebunden. Die über die Rippenstruktur gemessene Dicke beträgt ca. 3,5 mm. Polypropylen ist nicht langfristig UV-Stabil, daher ist bei der Lagerung eine dauerhafte, intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Materialeigenschaften und Einsatzgebiete

Schlüter-DITRA ist unverrottbar, dehnungsfähig und rissüberbrückend. Darüber hinaus besteht weitestgehende Beständigkeit gegenüber dem Einwirken von wässrigen Lösungen, von Salzen, Säuren und Laugen, vielen organischen Lösemitteln, Alkoholen und Ölen.
Unter Angabe der zu erwartenden Konzentration, Temperatur und Einwirkungsdauer ist die Beständigkeit gegenüber speziellen objektspezifischen Beanspruchungen gesondert zu prüfen. Die Wasserdampfdiffusionsdichtigkeit ist relativ hoch. Das Material ist physiologisch unbedenklich.
Schlüter-DITRA wird in einer Vielzahl von unterschiedlichen Einsatzgebieten verwendet. Die Verwendbarkeit bei chemischen oder mechanischen Belastungen ist für den jeweiligen Bedarfsfall zu klären. Nachstehend können nur einige allgemeine Hinweise gegeben werden.
Auf DITRA verlegte Beläge können systembedingt beim Begehen mit harten Schuhen oder Abklopfen mit einem harten Gegenstand einen gewissen Hohlklang aufweisen.

Hinweis

Der in Verbindung mit DITRA verarbeitete Dünnbettmörtel und das Belagsmaterial müssen für den jeweiligen Einsatzbereich geeignet sein und den erforderlichen Anforderungen entsprechen. Im Außenbereich müssen diese Materialien wasserfest, frost- und witterungsbeständig sein.
Bei der Verlegung von feuchtigkeitsempfindlichen Belagsmaterialien (z. B. Naturstein oder kunstharzgebundene Platten) und bei auftretender rückwärtiger Feuchtigkeit (z. B. aus jungen Estrichen), sollte DITRA als Abdichtung ausgebildet werden. Bei der Verlegung von DITRA z. B. im Außenbereich können besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sein, z. B. Abschatten gegen direkte Sonneneinstrahlung.
Die Verwendung von schnell abbindenden Dünnbettmörteln kann für bestimmte Arbeiten vorteilhaft sein. Bei Laufwegen z. B. für Materialtransport sind zum Schutz auf DITRA Laufbretter auszulegen.

Hinweise zu Bewegungsfugen:

Schlüter-DITRA ist über vorhandenen Bewegungsfugen zu trennen. Wird DITRA als Abdichtung eingesetzt, sind die Stoßverbindungen mit Schlüter-KERDI-FLEX zu überkleben.
Entsprechend den geltenden Regelwerken sind Bewegungsfugen in den Fliesenbelag zu übernehmen. Ansonsten sind großflächige Beläge über der DITRA Matte entsprechend den geltenden Regelwerken mit Bewegungsfugen in Felder einzuteilen. Im Außenbereich (Balkone und Terrassen) sollten Feldgrößen mit 3 m Kantenlänge nicht überschritten werden.
Abhängig von der Unterkonstruktion können aber auch kleinere Felder erforderlich werden. Wir verweisen auf die Verwendung der verschiedenen Profiltypen Schlüter-DILEX. Über Bauwerkstrennfugen sind in Abhängigkeit von den zu erwartenden Bewegungen entsprechende Profile wie Schlüter-DILEX-BT oder DILEX-KSBT anzuordnen.
An Belagsrändern z. B. zu aufgehenden Bauteilen oder Wandanschlüssen müssen Einspannungen ausgeschlossen werden. Randfugen und Anschlussfugen müssen den dafür geltenden Fachregeln entsprechen und ausreichend bemessen sein, um Einspannungen auszuschließen. Wir verweisen auf die Verwendung der verschiedenen Profiltypen der Schlüter-DILEX Serie.



Schlüter®-DILEX-BWB auf Schlüter®-DITRA



Schlüter®-DILEX-EK auf Schlüter®-DITRA



Schlüter®-DILEX-AKWS auf Schlüter®-DITRA

Untergründe für Schlüter®-DITRA:

Untergründe, auf denen DITRA verlegt werden soll, müssen grundsätzlich auf Eignung wie z.B. Ebenheit, Tragfähigkeit, Sauberkeit und Verträglichkeit etc. überprüft werden. Haftungsfeindliche Bestandteile der Oberfläche sind zu entfernen. Der Ausgleich von Unebenheiten oder ein Höhen- oder Gefälleausgleich muss vor Verlegung der DITRA erfolgen.

Beton

Beton unterliegt einer langwierigen Formveränderung durch Schwinden. Bei Beton und Spannbeton können zusätzlich durch Durchbiegung Spannungen entstehen. Durch den Einsatz von DITRA werden die entstehenden Spannungen zwischen Beton und Fliesenbelag (im Boden- und Wandbereich) aufgenommen, so dass die Fliesenverlegung unmittelbar nach dem Erreichen einer ausreichenden Standfestigkeit des Betons erfolgen kann.

Zementestriche

Zementestriche müssen nach geltenden Regeln vor der Verlegung der Fliesen mindestens 28 Tage alt sein und ein Feuchtigkeitsgehalt kleiner 2 CM-% aufweisen. Besonders schwimmende Estriche und Heizestriche neigen jedoch auch später, z. B. durch Belastungen und Temperaturveränderungen, zur Verformung und Rissbildung.
Beim Einsatz von DITRA können die Fliesen auf frischen Zementestrichen verlegt werden, sobald diese begehbar sind.
Bei eventuell später auftretenden Rissbildungen und Verformungen des Estrichs, werden diese durch DITRA neutralisiert und nicht in den Fliesenbelag übertragen.

Calciumsulfatestriche

Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) darf bei der Fliesenverlegung nach geltenden Regeln nur max. 0,5 CM-% Restfeuchte aufweisen. Durch die Verwendung von DITRA kann bereits bei einer Restfeuchte ab kleiner 2 CM-% ein Fliesenbelag aufgebracht werden.
Falls erforderlich, ist die Estrichoberfläche entsprechend den Fachregeln und Herstellervorgaben zu behandeln (anschleifen, grundieren). Die Verklebung von DITRA kann mit hydraulisch abbindenden oder mit sonstigen dafür geeigneten Dünn-

bettmörteln erfolgen. Der Estrich wird durch DITRA vor Feuchteeintritt an der Oberfläche geschützt. Calciumsulfatestriche sind feuchtigkeitsempfindlich, so dass der Estrich vor weiterer Durchfeuchtung, z. B. rückwärtiger Feuchtebelastung, zu schützen ist.

Heizestriche

Der Einsatz von DITRA kann auch auf Heizestrichen entsprechend den zuvor genannten Hinweisen (Zement, Calciumsulfat) erfolgen. Bei der Verwendung der DITRA kann die Belagskonstruktion bereits 7 Tage nach Fertigstellung aufgeheizt werden. Beginnend bei 25 °C kann die Vorlauftemperatur dabei täglich um max. 5 °C bis zur Nutzungstemperatur von max. 40 °C erhöht werden. Die durch DITRA gebildeten Luftkanäle bewirken eine schnelle und gleichmäßige Wärmeverteilung unter dem Fliesenbelag.

Hinweis:

Für Fußbodenheizungen verweisen wir auf unser System Schlüter-BEKOTEC-THERM als Keramik-Klimaboden.

Die DITRA empfiehlt sich auch bei Fußbodenheizungen aus dünnen elektrischen Heizmatten als Entkopplung. Schlüter-DITRA kann dabei entweder unter oder über der Heizmatte angeordnet werden. Die bessere Entkopplungsfunktion wird jedoch bei Verlegung über der Heizmatte erreicht.

Zur Aufnahme von systemzugehörigen Heizkabeln wurde mit Schlüter-DITRA-HEAT eine spezielle Entkopplungsmatte für die elektrische Boden-/Wandtemperierung entwickelt. Siehe hierzu Produktdatenblatt 6.4.

Trockenestrich

Nach fachgerechtem Einbau gemäß Herstellerangaben der Trockenestrichelemente kann beim Einsatz von DITRA das maximale Fliesenformat beliebig groß gewählt werden.

Mauerwerk / Mischuntergründe

Vollfugiges Mauerwerk aus Ziegelsteinen, Kalksandstein, zementgebundenen Steinen, Gasbeton oder dergleichen ist grundsätzlich als Untergrund für DITRA geeignet. Unebenheiten sind vorher auszugleichen. Vor allem bei Sanierungen sowie Um- und Anbauten bestehen Untergründe häufig aus verschiedenen Materialien (Mischmauerwerk), die an den Grenzflächen aufgrund unterschiedlicher Verformung zu Rissbildungen neigen. Durch DITRA werden daraus entstehende Spannungen und Risse nicht in den Fliesenbelag übertragen.

Gipsputz / -steine

Gipsuntergründe sollten nach Prüfung entsprechend den anerkannten Regeln als trocken gelten, die Oberfläche ist ggf. mit einer Grundierung vorzubehandeln. Die Verklebung von DITRA kann mit hydraulisch abbindenden oder mit sonstigen geeigneten Dünnbettmörteln erfolgen.

Balkone / Terrassen

Die DITRA als Entkopplungsmatte neutralisiert die Spannungen zwischen Untergrund und Fliesenbelag, die durch häufige und starke Temperaturwechsel auf Balkonen auftreten. Darüber hinaus kann DITRA bei frei auskragenden Balkonen und erdberührten Terrassen, welche ausschließlich durch Personenverkehr belastet werden, die Funktion der alleinigen Abdichtung im Verbund mit dem Fliesenbelag übernehmen (Hinweise zur Abdichtung beachten). Der Untergrund (Beton, Estrich) muss ein ausreichendes Gefälle aufweisen.

Sind alte Beläge hinreichend tragfähig und weisen das notwendige Gefälle auf, so kann die bestehende Belagskonstruktion in Sanierungsfällen direkt als Untergrund verwendet werden. Ansonsten sind vor der Verklebung von DITRA lose bzw. nicht ausreichend anhaftende Teile zu entfernen und Fehlstellen oder fehlendes Gefälle mit geeignetem Fertigmörtel auszugleichen.

Bei Belägen mit Kantenlängen ≥ 30 x 30 cm wird die Verwendung von Schlüter-DITRA-DRAIN empfohlen (siehe hierzu auch Produktdatenblatt 6.2).

Dachterrassen

Bei Dachterrassen über Wohn-/ Nutz- und sonstigen Räumen sowie überdachende Flächen sind zunächst – entsprechend den geltenden Fachregeln für Dachaufbauten – als Flachdach auszubilden.

Im Falle von wärmegedämmten Wohn- und Nutzräumen (sowie Räumen mit zu erwartenden Temperaturunterschieden zum Außenbereich) ist als normgerechter Aufbau eine Dampfsperre sowie eine obere Abdichtung erforderlich. Gegebenenfalls abweichende nationale Normen und/oder geltende Merkblätter sind zu beachten. Über der oberen Abdichtung muss eine Drainage (Schlüter-TROBA oder Schlüter-TROBA-PLUS) angeordnet sein. Darauf wird ein Estrich als Lastverteilungsschicht aufgebracht. Auf der Estrichoberfläche wird DITRA als Entkopplung zum Fliesenbelag und als

Feuchteschutz für den Estrich verklebt. Die DITRA als Entkopplungsmatte neutralisiert Spannungen zwischen Untergrund und Fliesenbelag, die durch häufige und starke Temperaturwechsel auf Terrassen auftreten. Bei Belägen mit Kantenlängen ≥ 30 x 30cm empfehlen wir DITRA-DRAIN (siehe hierzu auch Produktdatenblatt 6.2).

Kunststoffbeläge und Beschichtungen

Die Oberflächen müssen grundsätzlich tragfähig und so beschaffen oder vorbehandelt sein, dass ein geeigneter Kleber darauf haftet, in dem sich das Trägervlies von DITRA verankern kann. Die Verträglichkeit des Klebers mit dem Untergrund und DITRA ist im Vorfeld zu prüfen.

Span- und Pressplatten

Diese Materialien unterliegen in besonderem Maße einer Formveränderung durch Feuchteeinfluss (auch stark schwankende Luftfeuchtigkeit). Es sollten daher Span- oder Pressplatten verwendet werden, die gegen Feuchtigkeitsaufnahme imprägniert sind. Die Platten können grundsätzlich sowohl als Untergrund an der Wand als auch auf dem Boden im Innenbereich eingesetzt werden. Die Dicke der Platten ist so zu wählen, dass sie in Verbindung mit einer geeigneten Tragkonstruktion ausreichend formstabil sind. Die Befestigung ist durch Verschrauben in entsprechend geringen Abständen sicherzustellen. Die Stöße sind mit Nut- und Federverbindung herzustellen und müssen verklebt sein. Zu angrenzenden Bauteilen sind ca. 10 mm Randfugen einzuhalten. Schlüter-DITRA neutralisiert die auftretenden Spannungen zum Fliesenbelag und verhindert zudem das Eindringen von Feuchtigkeit.

Holzdielenböden

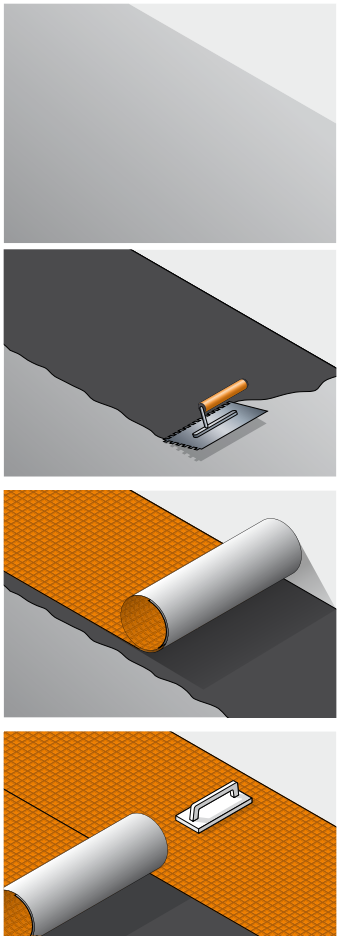
Bei ausreichend tragfähigen, verschraubten Holzdielen mit Nut- und Federverbindung ist eine direkte Verlegung von keramischen Belägen grundsätzlich möglich. Vor Verlegung der DITRA sollte der Holzuntergrund die Gleichgewichtsfeuchte aufweisen. Bewährt hat sich hier aber das Aufbringen einer zusätzlichen Schicht aus Span- oder Pressplatten. Unebene Böden sollten vorher durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen egalisiert werden.

Gussasphaltestriche

Die DITRA ermöglicht die Verlegung von keramischen Belägen auf tragfähigen, normgerechten unbeheizten Gussasphaltestrichen im Innenbereich. Die Oberflächen müssen abgesandet oder sonst so beschaffen sein, dass der Dünnbettmörtel zur Verklebung der DITRA ausreichend haftet.

Verarbeitung

1. Der Untergrund muss frei von haftungsfeindlichen Bestandteilen, tragfähig und eben sein. Eventuelle Ausgleichsmaßnahmen sind vor Verlegung von DITRA durchzuführen.
2. Die Auswahl des Klebers, mit dem DITRA zu verarbeiten ist, richtet sich nach der Art des Untergrundes. Der Kleber muss am Untergrund haften und sich in dem Trägervlies der DITRA mechanisch verkrallen. Bei den meisten Untergründen kann ein hydraulisch abbindender Dünnbettmörtel eingesetzt werden. Hierzu ist es vorteilhaft, den Dünnbettmörtel in einer fließbettfähigen Konsistenz einzustellen. Materialunverträglichkeiten untereinander sind ggf. zu prüfen.
3. Der Dünnbettmörtel wird mit einem Zahnspachtel (Empfehlung 3 x 3 mm oder 4 x 4 mm, Mörtelbedarf ca. 1,5 kg/m²) auf den Untergrund aufgebracht.
4. Die vorher auf Maß zugeschnitten Bahnen der DITRA werden vollflächig mit dem Trägervlies in den aufgetragenen Kleber eingebettet und sofort mit Hilfe eines Reibbretts oder einer Andruckrolle in eine Richtung arbeitend in den Kleber eingedrückt. Unter anderem ist dafür auch ein Schwingschleifer bestens geeignet. Die klebeoffene Zeit muss beachtet werden. Es ist zweckmäßig, DITRA bereits beim Auslegen genau auszurichten und unter leichtem Zug straff gespannt aufzulegen. Das Easycut-Schneidraster reduziert die Rückstellkräfte der Matte deutlich.
   Zur leichteren Verarbeitung ist eine helfende Person sinnvoll. Die einzelnen Bahnen werden auf Stoß aneinander gelegt.
   Hinweis: Wird Schlüter-DITRA zusätzlich zur Entkopplung auch als Abdichtung eingesetzt, müssen Stöße und Anschlüsse mit den dazugehörigen Systemkomponenten überarbeitet werden, beachten Sie dafür bitte die Hinweise zur Abdichtung. Gleiches gilt beim Einsatz der Schlüter-DITRA auf frischen Untergründen in Verbindung mit verfärbungsempfindlichen Oberbelägen.



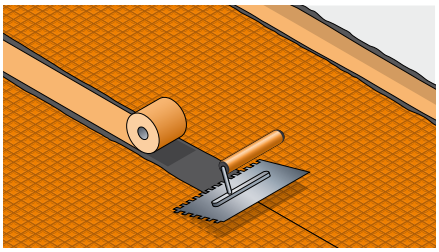
5. Um Beschädigungen der verlegten DITRA oder ein Ablösen vom Untergrund zu verhindern, wird empfohlen, diese z. B. durch Auslegen von Laufbrettern (vor allem im Laufzentrum für Materialtransport), vor mechanischen Überbeanspruchungen zu schützen. Ebenso können Schutzmaßnahmen z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung oder Niederschlag im Außenbereich erforderlich sein. Etwaige Wasseransammlungen in den Noppenvertiefungen müssen vor Auftragen des Dünnbettmörtels entfernt werden.
6. Unmittelbar nach dem Verkleben der DITRA Matte können die Fliesen im Dünnbettverfahren, mit einem auf die Anforderungen des Belags abgestimmten Dünnbettmörtel, verlegt werden. Die Zahntiefe der Spachtel muss auf das Fliesenformat abgestimmt sein. Die offene Verlegezeit des Dünnbettmörtels ist zu beachten. Darin werden die Fliesen weitgehend vollflächig eingebettet. Besonders bei mechanisch hoch beanspruchten Belägen und im Außenbereich ist auf eine vollflächige Verlegung gemäß den Fachregeln zu achten.
   Hinweis: In einem Arbeitsgang können die quadratischen Vertiefungen mit der Glattseite der Zahnkelle ausgespachtelt (Mörtelbedarf ca. 2,0 kg/m²) und direkt der Dünnbettmörtel mit einer geeigneten Zahnung aufgekämmt werden. Alternativ ist es je nach Formatgröße oder Baustellenbedingungen zweckmäßig zunächst die Vertiefungen mit dem für die Verlegung verwendeten Fliesenkleber auszuspachteln. Nach Begehbarkeit der abgespachtelten Oberfläche kann direkt mit der Verlegung der Fliesen begonnen werden. Zu beachten ist, dass der Untergrund vor der Verlegung staubfrei sein muss, ggfs. ist die Fläche im Vorfeld abzusaugen oder im Zweifel zu grundieren.
   Materialunverträglichkeiten untereinander sind ggf. zu prüfen. Bei der Verwendung von Belagsmaterialien mit einer Seitenlänge ≥ 30 cm empfehlen wir zur schnellen Festigkeitsentwicklung und Trocknung des Mörtels einen schnellabbindenden Fliesenkleber mit kristalliner Wasserbindung.
7. Für Bewegungsfugen als Feldbegrenzungs-, Rand- und Anschlussfugen sind die entsprechenden Hinweise in diesem Datenblatt und die üblichen Fachregeln zu beachten.

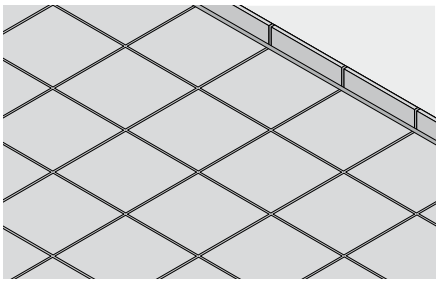
Abdichtung mit Schlüter®-DITRA

Bei sorgfältiger Abdichtung der Mattenstöße und der Anschlüsse an Einbauteilen und aufgehenden Bauteilen kann mit DITRA eine geprüfte Abdichtung im Verbund mit dem Fliesenbelag hergestellt werden. Schlüter-DITRA ist entsprechend der in Deutschland geltenden Abdichtungsnormen 18531-5 sowie 18534 einsetzbar. Wassereinwirkungsklassen: W0-I bis W3-I. Weiterhin verfügt DITRA über ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP).
Für Bereiche, in denen entsprechend dem abP (allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis) gearbeitet werden soll, sind nur systemgeprüfte Dünnbettmörtel zu verwenden. Die Dünnbettmörtel und die entsprechenden Prüfzeugnisse können unter der in diesem Datenblatt angegebenen Adresse erfragt werden. Bei der Beanspruchungsklasse B „Schwimmbecken“ empfehlen wir unsere Abdichtungsbahn Schlüter-KERDI (siehe Produktdatenblatt 8.1 Schlüter-KERDI).
Schlüter-DITRA schützt somit den Verlegeuntergrund vor Schädigung durch eindringende Feuchtigkeit und aggressiven Stoffen. Für Mattenverbindungen werden die Stoßbereiche mit dem Dichtkleber Schlüter-KERDI-COLL-L überspachtelt und mit min. 12,5 cm breitem KERDI-KEBA vollflächig überklebt.
Für das Abdichten von Boden-/Wandanschlüssen wird KERDI-KEBA am Boden auf DITRA und im Wandbereich direkt auf dem Untergrund in entsprechender Breite verklebt.
Die Überdeckung der Dichtbänder sollte min. 5 cm betragen.
Auch Anschlüsse an feststehende Einbauteile wie z. B. Türelemente, Fensterelemente und Balkonrandprofile aus Metall, Holz oder Kunststoff lassen sich mit KERDI-KEBA funktionsgerecht herstellen. Hierzu wird zunächst Schlüter-KERDI-FIX auf die Klebefläche der Einbauteile aufgetragen.
Die Restbreite wird mit KERDI-COLL-L vollflächig auf DITRA verklebt.
Die Eignung von KERDI-FIX zu dem jeweiligen Material der Einbauteile ist zu prüfen.
An vorhandenen Bewegungsfugen oder Bauwerkstrennfugen ist DITRA zu trennen und an den Stoßverbindungen mit KERDI-FLEX zu überkleben.

Ebenso ist bei flexiblen Randabschlüssen KERDI-FLEX einzusetzen. Alternativ kann hier auch KERDI-KEBA verwendet werden, wenn eine entsprechende Schlaufe ausgebildet wird.

Hinweis zu Bodenentwässerungen:
Mit Schlüter-KERDI-DRAIN und Schlüter-KERDI-LINE wurden spezielle Entwässerungssysteme für den Anschluss an Verbundabdichtungen entwickelt. Schlüter-DITRA lässt sich hierfür, in Verwendung der KERDI Manschetten, schnell und sicher anarbeiten.







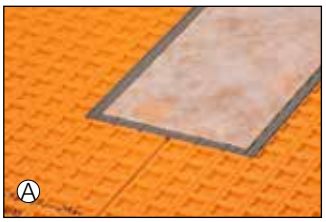
Schlüter®-DITRA auf einen Blick	
allgemeine Produkteigenschaften	
Material	Polypropylen
Dicke	3,5 mm
Breite	0,995 m
Länge	5,1 bzw. 30,2 m
Gewicht	535 g/m²
Lagerbedigungen	nicht langfristig UV-stabil, bei Lagerung dauerhafte, intensive Sonneneinstrahlung vermeiden
Kleberbedarf (Trockengewicht) *	
Verklebung der DITRA	ca. 1,5 kg/m²
Ausspachteln der Vertiefungen	ca. 1,5 - 2,0 kg/m²
technische Eigenschaften	
Verarbeitungstemperatur	nicht verarbeiten unter +5 °C
Temperaturbeständigkeit	-30 °C bis +70 °C (kurzzeitig bis +80°C)
Wärmedurchlasswiderstand	R= 0,048m²*k/W
Sd-Wert	>100 m
Brandklasse nach EN 13501-1	E
Mindestformat	5x5 cm
Mindestfliesendicke	5,5 mm
Zertifizierungen / Zulassungen	
abP	bestanden
ETA	bestanden
VOC	A+

*überschlägige Verbrauchswerte bei Standard-Dünnbettmörteln. Werte können je nach verwendetem Produkt und Baustellenbedingungen abweichen

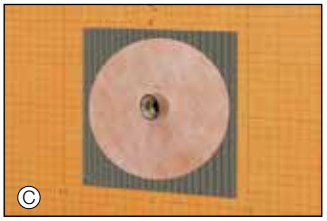
Anwendungsgebiete für Schlüter®-DITRA					
	Beanspruchungs-gruppe *	**Beispiel für Anwendungsbereiche**	**erforderliche Bruchkraft des Belages (DIN EN ISO 10545-4)**	**maximale Pressung**	**Kategorie ****
✓	I	Wohnungsbau, Hotelbadezimmer, Räume des Gesundheitsdienstes	< 1.500 N		EK-W und EK-H
✓	II	Verwaltung, Gewerbeflächen, Großküchen, Verkaufsräume - Befahrung mit Luftbereifung	1.500 - 3.000 N	< 2 N/mm²	EK-G
✓	III	Gewerbe und Industrie, Großhandel, Ladenpassagen - Befahrung mit Superelastik-, Vollgummi-, Vulkollanbereifung	3.000 - 5.000 N	2 - 6 N/mm²	EK-M
✓	IV	wie Gruppe III - Befahrung mit Polyamidrollen	5.000 - 8.000 N	6 - 20 N/mm²	
✓	V	Gewerbe und Industrie, Schwerlastbereiche, Montage und Lagerhallen - Befahrung mit Luftbereifung	> 8.000 N	> 20 N/mm²	

* nach dem ZDB-Merkblatt „mechanisch hoch belastetbare keramische Beläge“

** nach dem ZDB-Merkblatt „Verlegung von Fliesen und Platten auf Entkopplungssysteme im Innenbereich“


Ⓐ


Ⓑ


Ⓒ


Ⓒ


Ⓓ


Ⓓ


Ⓔ


Ⓕ

Produktübersicht

Ⓐ Schlüter®-DITRA

Länge = m	5,1	30,2
Breite = 0,995 m	•	•

Ⓐ Schlüter®-KERDI-KEBA (Band)

Dicke = 0,1 mm

Länge = m	5	30
Breite = 8,5 cm	•	•
Breite = 12,5 cm	•	•
Breite = 15 cm	•	•
Breite = 18,5 cm	•	•
Breite = 25 cm	•	•

Ⓑ Schlüter®-KERDI-FLEX

Dicke = 0,3 mm

Länge = m	5	30
Breite = 12,5 cm	•	•
Breite = 25 cm	•	•

Ⓒ Schlüter®-KERDI-KM /-MV /-PAS (Rohrmanschetten/-Set)

Dicke = 0,1 mm

siehe Produktdatenblatt 8.1

Ⓓ Schlüter®-KERDI-KERECK

Dicke = 0,1 mm

Innenecke	2 St.	10 St.	50 St.
fertiges Formteil 90°	•	•	•
fertiges Formteil 135°	•		
Außenecke	**2 St.**	**10 St.**	**50 St.**
fertiges Formteil	•	•	•

Ⓓ Schlüter®-KERDI-KERECK

Dicke = 0,1 mm

Innenecke	5 St.
Zuschnitt	•
Außenecke	**5 St.**
Zuschnitt	•

Ⓔ Schlüter®-KERDI-COLL-L (Dichtkleber)

Gebinde	4,25 kg
Gebinde	1,85 kg

siehe Produktdatenblatt 8.4

Ⓕ Schlüter®-KERDI-FIX (Montagekleber)

G = grau, BW = brillantweiß

Farbe	G	BW
Kartusche 290 ml	•	•

siehe Produktdatenblatt 8.3

Ⓖ Schlüter®-KERDI-DRAIN (Bodenabläufe)

siehe Produktdatenblatt 8.2

Ⓗ Schlüter®-KERDI-LINE (Linienentwässerung)

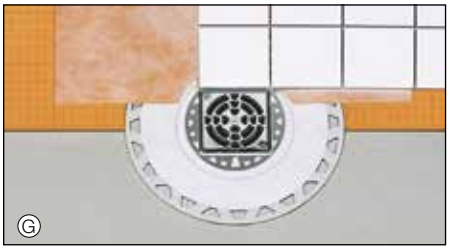
siehe Produktdatenblatt 8.7

Ⓘ Schlüter®-KERDI-SHOWER (Gefälleboards)

siehe Produktdatenblatt 8.6 und 8.8

Ⓙ Schlüter®-KERDI-TS (Wannenabdichtung)

siehe Produktdatenblatt 8.9


Ⓖ


Ⓗ


Ⓘ


Ⓘ


Ⓙ

Textbaustein für Ausschreibungen:

_____m² Schlüter-DITRA als
- ■ Entkopplungsmatte
- ■ Abdichtungs- und Entkopplungsmatte

für Fliesenbeläge aus einer rissüberbrückenden Polypropylen-Folie mit hinterschnittenen quadratischen Vertiefungen im Easyfill-Design sowie einem Easycut-Schneidraster und rückseitig eingebundenem Trägervlies auf vorhandenem, ebenflächigem und tragfähigem Untergrund an
- ■ Boden, bestehend aus _____
- ■ Wand, bestehend aus _____

mit dafür geeignetem
- ■ Fliesenkleber nach Wahl des Anbieters
- ■ Fliesenkleber, Typ _____

fachgerecht unter Beachtung der Herstellerangaben verkleben.
Anschlüsse an Rohrdurchführungen und Bodeneinläufen
- ■ sind in die Einheitspreise einzurechnen.
- ■ werden gesondert vergütet.

Material: _____ €/m²
Lohn: _____ €/m²
Gesamtpreis: _____ €/m²

Textbaustein für Ausschreibungen:

_____lfdm Schlüter-KERDI-FLEX als hochflexibles Abdichtungsband mit beidseitig eingebundenem Vliesgewebe zur Abdichtung von
- ■ flexiblen Stoßverbindungen
- ■ flexiblen Boden-/Wandanschlüssen
- ■ flexiblen Anschlüssen

gegen Einbauteile der Abdichtungsbahn Schlüter-DITRA fachgerecht unter Beachtung der Herstellerangaben verkleben.
Breite des KERDI-FLEX:
■ 12,5 cm ■ 25 cm
Material: _____ €/m
Lohn: _____ €/m
Gesamtpreis: _____ €/m

Textbaustein für Ausschreibungen:

_____lfdm Schlüter-KERDI-KEBA als Abdichtungsband aus Polyethylen-Folie mit beidseitig eingebundenem Vliesgewebe zur Abdichtung von
- ■ Stoßverbindungen
- ■ Boden-/Wandanschlüssen
- ■ Anschlüssen

gegen feststehende Einbauteile der Abdichtungsbahn Schlüter-DITRA fachgerecht unter Beachtung der Herstellerangaben verkleben.
Innen- und Außenecken
- ■ sind in die Einheitspreise einzurechnen.
- ■ werden gesondert vergütet.

Breite des KERDI-KEBA:
■ 8,5 cm ■ 12,5 cm ■ 15 cm
■ 18,5 cm ■ 25 cm
Material: _____ €/m
Lohn: _____ €/m
Gesamtpreis: _____ €/m

Textbaustein für Ausschreibungen:

_____Stück Schlüter-KERDI-KM als Polyethylen-Rohrmanschette mit beidseitig eingebundenem Vliesgewebe liefern und fachgerecht unter Beachtung der Herstellerangaben verkleben.
Material: _____ €/Stück
Lohn: _____ €/Stück
Gesamtpreis: _____ €/Stück

Art.-Nr. 550 377 – Ausgabe 12/23 – Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig - aktuellste Version siehe Web.

Erzeugniserklärung

Schlüter®-Entkopplungs-, Abdichtungs-, Drainagebahnen

Bei den im Anhang genannten Produkten handelt es sich gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Art. 3, Nr. 3 um Erzeugnisse.

Gemäß Art. 33 Abs. 1 (REACH) ist der Lieferant eines Erzeugnisses verpflichtet, jeden Stoff ab einer Konzentration von mehr als 0,1 Masseprozent (w/w) zu nennen, der die Kriterien des Art. 57 erfüllt und gemäß Art. 59 Abs. 1 auf der ECHA-Kandidatenliste ist. In diesem Fall sind die ihm vorliegenden, für eine sichere Verwendung des Erzeugnisses ausreichenden Informationen zur Verfügung zu stellen, mindestens aber der Name des Stoffes.

Die Erstellung eines Sicherheitsdatenblattes in der für Stoffe und Gemische bekannten Form ist für Erzeugnisse nicht vorgeschrieben.

Hiermit wird versichert, dass das vorliegende Produkt keine SVHC-Stoffe (Kandidatenstoffe für Anhang XIV) gemäß Artikel 57 der REACH-Verordnung, sowie keine zulassungspflichtigen Stoffe von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthält. Diese Stoffe sind nicht Bestandteil der Rezeptur und werden weder aktiv noch zielgerichtet in den Produktaufbau eingebracht.

Iserlohn, 19.12.2024

Schlüter®-Systems KG

i. A. Björn Kosakowski
Head of International Technical Network (ITN)

i. A. Björn Spiegel
International Technical Network (ITN)

Anhang Schlüter®-Entkopplungs-, Abdichtungs-, Drainagebahnen

Anhang Schlüter®- Entkopplungs-, Abdichtungs-, Drainagebahnen

DITRA
DITRA-HEAT
DITRA-HEAT-DUO
DITRA-DRAIN 4
DITRA-DRAIN 8
TROBA-PLUS 8
TROBA-PLUS 12
TROBA-PLUS 8G

Iserlohn, 19.12.2024